

## Psalm 110 - ein Königslied

[Ein Psalm Davids.]

So spricht der Herr zu meinem Herrn: /

- 1 Setze dich mir zur Rechten /  
und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.
- 2 Vom Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht aus: /  
«Herrsche inmitten deiner Feinde!»
- 3 Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht /  
(wenn du erscheinst) in heiligem Schmuck;  
ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern, /  
wie den Tau in der Frühe.
- 4 Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen: /  
«Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.»
- 5 Der Herr steht dir zur Seite; /  
er zerschmettert Könige am Tage seines Zornes.
- 6 Er hält Gericht unter den Völkern, er häuft die Toten, /  
die Häupter zerschmettert er weithin auf Erden.
- 7 Er trinkt aus dem Bach am Weg; /  
so kann er (von neuem) das Haupt erheben.

*Einheitsübersetzung*

### Erklärung

Der im Neuen Testament am häufigsten zitierte Psalm, der im Christentum vor allem auf Jesus Christus hin ausgelegt wurde und wird, ist ausgerechnet einer jener wenigen Texte der Bibel, bei denen der ursprüngliche Text im Lauf der Überlieferung so stark verdorben wurde, dass der Inhalt nur ganz schwer verstanden werden kann.

Verständlicher wird der Text, wenn man den Text im Rahmen der ägyptischen Riten bei der Inthronisation des Pharaos deutet, wie es der vor mehreren Jahren verstorbene Alttestamentler Rudolf Kilian in Vorträgen vorgeschlagen hat.

V3 ist wohl verballhornt worden beim Übertragen von einem Kulturraum in den anderen. Es müsste heißen: Um dich her sind die Edlen deiner Macht (Hofstaat bei der Inthronisation) und: Auf heiligen Bergen (der mystische Urhügel, der als Wohnort für den Menschen aus den Chaosfluten herausragt, ist gemeint. Am Morgen gab es im Tempel ein Zeremoniell bei der Berührung durch das erste Licht; Symbol für den Urhügel ist die Spitze des Obelisken).

„Im Schoß der Morgenröte, habe ich dich im Duft gezeugt“: Duft und Tau sind im Hebräischen, weil dort Vokale nicht geschrieben werden, das gleiche Wort (jadet / jedet). Es gibt Zeugnisse der ägyptischen Kultur, nach denen der Gott (Amun) zu der Königin eingeht im Duft, um den künftigen Pharaon zu zeugen. Der Duft steht für die wohltuende Anwesenheit des Gottes, die nicht sichtbar, aber spürbar ist.

V 4 ist eine spätere Einfügung aus der Spätzeit des AT, als der Psalm zur messianischen Verheißung wird. „Schwören“ tritt als Motiv erst sehr spät auf in einer Zeit, als man an Gottes Wort zweifelt.

V 5: Die rechte ist die Seite der Macht (zur Rechten sitzt der Nachgeordnete, aber dem Herrschenden Nächsthöchste); die rechte Seite ist die Kraftseite, mit der man sich z.B. verteidigt.

Verbreitet war im Kult als magischer Ritus das Zerschmettern von Tonkrügen, auf die die Namen der Feinde geschrieben worden waren; solch einen Ritus gab es bei der Inthronisation.

V 6 bestärkt noch einmal wesentliche Funktionen des Königs zum Wohl seines Volkes: Recht sprechen und das Land zu verteidigen gegen Übergriffe.

V 7: Wasser trinken und Haupterheben sind lebensstärkende Funktionen; sie versinnbildlichen eine Steigerung der Lebenspotenz; als Königsritual sind sie ebenfalls in Ägypten bezeugt.

## **Exegetisch rekonstruierter Königsinthronisations-Psalm, der wohl zugrunde lag:**

- 1 Spruch Jahwes für meinen Herrn:  
Setze dich zu meiner Rechten,  
bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!
- 2 Den Stab deiner Macht wird Jahwe aus Zion ausstrecken.  
Herrsche inmitten deiner Feinde!
- 3 Um dich her sind die Edlen deiner Macht in heiligem Schmuck.  
Auf heiligen Bergen, im Schoß der Morgenröte habe ich dich im Duft gezeugt.
- 5 Der Herr ist über deiner Rechten,  
er zerschmettert Häupter/Könige auf weitem Gefilde.
- 6 Er wird richten unter den Nationen,  
er füllt <Täler> mit Leichen.  
Das Haupt/den König über ein großes Land zerschmettert er.
- 7 Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach,  
darum wird er das Haupt erheben.

### **Der Psalm 110 im Neuen Testament**

Der Psalm 110 ist wegen des Eingangssatzes V. 1 „Setze dich mir zur Rechten“ der am häufigsten im NT zitierte Psalm. Mit der Vorstellung, dass Jesus, der Auferstandene, zur Rechten Gottes erhöht ist, will man ausdrücken, dass er an Gottes Macht nun Anteil hat. Die Aussage „Jesus *sitzt zur Rechten Gottes*“ findet sich an vielen Stellen des Neuen Testaments (vgl. Mk 12,36 par; 14,62 par; Apg 2,34; 5,31; 7,55; Röm 8,34; 1 Kor 15,25; Eph 1,20; Kol 3,1; Hebr 8,1; 12,2; 1 Petr 3,22) und ist sogar später in das Glaubensbekenntnis der Kirche aufgenommen worden.

V 4 ist im Hebräerbrief ein wichtiges, sogar grundlegendes Bild für Jesu Heilswirken: Er ist *Priester nach der Ordnung des Melchisedek* (Hebr 5,6.10; 6,20; 7,1.3.11.15.17.20).

*Anneliese Hecht*